

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
71. Jahrgang **November 2019**



**Die Landesfrauenkonferenz
bereitet sich auf den Wahl-
kampf vor** *(Seite 5)*

Herbst in Eimsbüttel-Nord

Foto: D. Schlanbusch

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **5. November** und am **3. Dezember**, jeweils um **19.30 Uhr** in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostand:

Samstag, den **9. November** und am **7. Dezember**, jeweils ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

Mitgliederversammlung:

Dienstag, den **26. November** um **19.30 Uhr** im Forum der Apostelkirche
Thema: Beratungen und Beschlussfassungen zum Bürgerschaftswahlprogramm der SPD

Freitag, 6. Dezember, 18.30 Uhr: Weihnachtsfeier des Distrikts im AWO-Aktivtreff, Jugendstraße 11, 20259 Hamburg (Näheres hierzu auf Seite 7)

Landesvertreterversammlung:

Samstag, 2. November, ab 10.00 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Aufstellung der Landesliste zur Bürgerschaftswahl

AG 60plus:

Donnerstag, den **28. November** um **10.00 Uhr**, Mitgliederversammlung in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im November 2019, besonders denen ab 60 Jahre und mit „rundem“ Geburtstag:

Björn Schreurs wird am 17. November 74 Jahre alt

Wolfgang Dose wird am 24. November 62 Jahre alt

Marie Marjanovic wird am 30. November 35 Jahre alt



Service

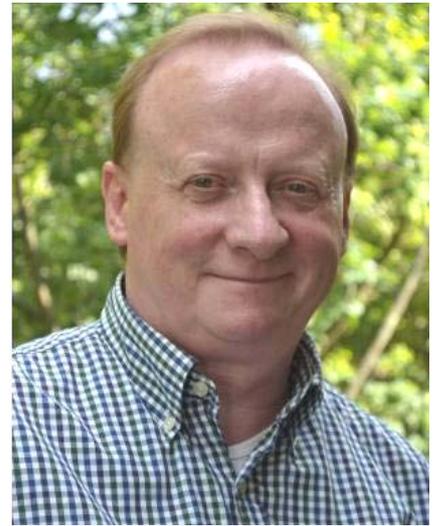
Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Katharina Telljohann,
Tel. 01516 4304763

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

Die Bäume lassen ihre bunten Blätter fallen, die Stadtreinigung versucht mit großem Einsatz das Laub von den Straßen zu bekommen, um die Fuß- und Radwege sicherer zu machen. Es regnet ab und zu stärker, allerdings können die harten Böden und die Siele das Wasser häufig nicht schnell genug aufnehmen, so dass es gelegentlich zu Überschwemmungen kommt. Sind große Regenrückhaltebecken vielleicht eine Lösung? Solche Baumaßnahmen kosten viel Geld und lassen sich nun langfristig umsetzen. In der letzten Legislaturperiode haben wir in der Bezirksversammlung vorgeschlagen, ein unterirdisches Becken unter dem Rasensportplatz in der Döhrntwiete zu bauen, was dort Abhilfe schaffen könnte. Zumindest hat die Umweltbehörde ein solches Ansinnen nicht gleich abgelehnt.



Die Bürgerinnen und Bürger der EU schauen nach Brüssel und London. Was wird nun aus **Großbritannien** und dem anscheinend unendlichen Prozess, aus der Gemeinschaft auszuschneiden? Aktuell hat das Unterhaus dem großen Wunsch des Premierministers und seiner Unterstützer eine Absage für einen Austritt ohne Vertrag vorgeschrieben. Wenn diese Mitgliederzeitung verteilt wird, haben wir November und der geplante und schon einmal verschobene „Austrittstermin“ ist verstrichen – gibt es noch eine Verlängerung? Ich habe mir stets gewünscht, dass es zu keinem Austritt GB kommt. Wie toll das Ausscheiden für die Briten sein wird, muss sich dann zeigen. Nicht nur die dortige Politik wird seit mehr als drei Jahren von diesem Thema bestimmt. Inzwischen ist die Bevölkerung müde und möchte endlich ein Ergebnis sehen.

In der **Bundesrepublik** ist das Klimathema dominierend. Gerade wurden die ersten Gesetze auf den Weg gebracht. Natürlich gibt es sofort negative Reaktionen darauf. Alles sei schlecht und ungeeignet. Das „Paket“ ist der Anfang oder Einstieg in Veränderungen und nicht die Lösung aller Probleme. Wie hoch die CO²-Abgabe nun ist, scheint für viele besonders wichtig. Auf jeden Fall ist sie nun zu gering. Dass sie in Zukunft ansteigen wird, das scheint keine Rolle zu spielen. Die Kontrollmechanismen und das zukünftige Nachsteuern interessiert da eher nicht. Das Nennen des Abgabepreises von „10 € je Tonne“ lässt sich medial viel effektiver verbreiten, als Details des Klimapakets weiter auszuführen und den guten Willen der Regierung zu Veränderungen anzuerkennen.

Weiter auf Seite 4

Hier in **Hamburg** formieren sich die Parteien für den Bürgerschaftswahlkampf. Es gibt Wahlprogramme mit vielen „neuen“ Ideen. Klima, Umwelt, Sicherheit, Betreuung, Wohnungsbau, Mobilität, Bildung, Gesundheit usw. – alles soll besser werden. Wenn wir die Zeit seit 2011 betrachten, so muss man feststellen, dass sehr viel schon besser geworden ist. Die Wahlversprechen der SPD sind umgesetzt worden, zum Wohl der Menschen in unserer Stadt. Selbst Dinge, die nicht vorhersehbar waren, wurden und werden bewältigt.

Eimsbüttel: Wie das Hamburger Wochenblatt berichtet, wird die Grün-Schwarze Koalition in der Bezirksversammlung im November 2019 versuchen eine neue Bezirksamtsleiterin zu wählen. Grüne und CDU haben in der BV eine deutlich Mehrheit, so dass ihr Vorhaben gelingen dürfte. Den Vorgesmack auf die Stellungnahmen der neuen Koalitionsparteien dazu bekamen die Mitglieder der BV und die Öffentlichkeit bereits bei der BV-Sitzung im September zu hören. Was dort als Begründung für die Ablösung des aktuellen Bezirksamtsleiters Kay Gätgens angeführt wurde, grenzte an übler Nachrede. Dort wurden ungeheure und populistische Behauptungen aufgestellt, die mit Redefreiheit nichts zu tun haben.

Was gibt es neues in unserem Stadtteil? Die Künstlerkolonie in der Sillemstraße 48 a ist an ihrem Standort stark gefährdet. Tagesschau und Hamburg Journal berichteten darüber. Wir stellen in der BV wieder einen Antrag, diesmal mit dem Wunsch nach der Fortsetzung eines runden Tisches, zur Klärung der dortigen Situation. Für Veränderungen im öffentlichen Raum haben wir Vorschläge in Anträge gefasst. So wünschen wir uns für jedermann zugängliche Parksportgeräte, u. a. auf der Grünfläche gegenüber der Apostelkirche. Für die Straßenkreuzungen Sartorius-, Methfesselstraße/Langenfelder Damm möchte wir eine Umgestaltung mit den Anwohnern überdenken, um die Aufenthaltsqualität herzustellen oder zu verbessern.

SPD: Gerade haben wir Mitglieder die Möglichkeit, ein Vorsitzenden-Duo für unsere Partei zu bestimmen. Sechs Paare stellten sich der Mitgliedschaft. In unserem Distrikt haben wir beim letzten Stammtisch in der Villa im Park gemeinsam feststellen müssen, dass es sehr schwierig ist, die für viele unbekannteren Kandidaten zu vergleichen. In die Stichwahl sind die Teams Klara Geywitz/Olaf Scholz und Saskia Esken/Norbert Walter-Borjans gekommen. Das Paar, welches schließlich gewählt wird, verdient unsere umfassende Unterstützung. Gestalten wir gemeinsam die Zukunft aller Menschen und bewahren wir unsere Demokratie und die Perspektiven unserer Partei.

Ralf Meiburg, Distriktvorsitzender

Die Landesfrauenkonferenz bereitet sich auf den Wahlkampf vor

Zum Auftakt der Landesfrauenkonferenz am 25. Oktober sprach unsere Landesvorsitzende Dr. Melanie Leonhard zu den circa 30 Delegierten kämpferische Worte. Es war ihr wichtig zu betonen, dass es bei der anstehenden Bürger-



erschaftswahl auch um die Zukunft der Frauen in Hamburg gehen würde. „Wir müssen die Frauen ermächtigen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, und zwar jede Einzelne von uns“, so die Sozialsenatorin. Es gäbe keine zweite Partei, die sich beispielsweise so sehr um die Alleinerziehenden kümmert, wie die Hamburger SPD. Das sollten wir an den Infoständen immer wieder betonen. Sie stimmte damit die Frauen auf einen Wahlkampf ein, der nicht leicht werden würde, aus dem aber am Ende die SPD wieder als stärkste Kraft und Wahlsiegerin herausgehen würde, so sei sich Leonhard sicher.

Melanie Leonhard kam auch auf das, nunmehr durch eine Satzungsänderung fest verankerte, Reißverschlussverfahren auf der Landesliste zu sprechen. Es sei ein großer Fortschritt für die Partei, dass sich auf der Landesliste Männer und Frauen abwechseln würden. Endlich gäbe es auf dieser Ebene die langersehnte Geschlechtergerechtigkeit. Leider sei das Verfahren noch nicht bei allen Wahlkreislisten umgesetzt worden, teilweise stünden drei Männernamen hintereinander, prangerte Leonhard an. Es gibt also auch hier immer noch Verbesserungsbedarf.

Nach einer langen und intensiven Aussprache und dem obligatorischen Gruppenfoto mit Senatorin widmeten wir Delegierte uns den Anträgen, deren Anliegen, sofern von Landesparteitag beschlossen, gleich in den Wahlkampf eingebracht werden sollen.

Großen Zuspruch bekam der Antrag, den Bezugszeitraum vom Basis-Elterngeld nicht an die ersten 14 Lebensmonate des Kindes, sondern auf die ersten 36 Lebensmonate auszuweiten. Durch die Möglichkeit einer flexibleren Aufteilung der Elternzeit sollen echte Anreize geschaffen werden, die „Symbolzeit“ von zwei Monaten für Väter hinaus zu verlängern.

Weiter auf Seite 6



Melanie
Leonhard

Ein weiterer Antrag stand zum Thema Doppelspitze zur Debatte. Die Delegierten haben beschlossen, dass eine Doppelspitze auf Kreisebene möglich werden soll.

Weiterhin ging es bei dem Antrag „Einführung eines Gleichstellungsplanes mit Ampelfunktion“ um eine sehr weitreichende Änderung auf allen politischen Ebenen: Nur 36 % betrug die Frauenquote bei den Aufstellungen zur Bezirksversammlungswahl. Mit diesem Ergebnis sind wir 4% unter den geforderten mindestens 40% ob Geschlechterquote geblieben. Sowohl die Zahlen auf Distriktsebene wie auf Kreisebene zeigen, dass es hier noch schlechter ausschaut: In Hamburg gibt es nur 18 weibliche Distriktvorsitzende von insgesamt 74 Distriktvorsitzenden, das sind 24,7 %. Auf Kreisebene gibt es nach dem Rücktritt aus

Nord keine weibliche Kreisvorsitzende mehr, kommissarisch hat dort ein Mann übernommen, somit beträgt die Quote 100 % Männer und 0 % Frauen für den Kreisvorsitz. Nicht nur im ASF Bundesvorstand, auch innerhalb der ASF Hamburg wird deswegen um Möglichkeiten diskutiert, wie wir Parität auf allen politischen Ebenen durchsetzen können. Die Landesfrauenkonferenz schließt sich mit diesem Antrag der ASF-Bundesforderung an und verlangt, dass auf allen Ebenen die Geschlechterquote eingehalten werden muss. Bei Mandaten auf kommunaler, Landes-, Bundes- und Europaebene muss mindestens die 40% Geschlechterquote bei den Wahlkreisen eingehalten werden. Alle Listen sind dann paritätisch aufzustellen.

Zum Schluss ging es in einem Antrag noch darum, die Vereinbarkeit von Beruf und Care-Arbeit für alle Menschen nachhaltig zu verbessern und das Armutsrisiko durch Care-Arbeit deutlich zu reduzieren, beispielsweise durch eine deutliche Verringerung der Wochenarbeitszeit und eine zentrale „CareVersicherung“.

Die Landesfrauenkonferenz war diesmal von einer sehr kämpferischen und gleichzeitig optimistischen Stimmung getragen, die sich dann hoffentlich auch auf die Wahl niederschlägt.

Text und Fotos: Agata Klaus, stellvertretende Distriktvorsitzende

Lieber Genosse, liebe Genossin, liebe Freundinnen, liebe Freunde,

wir möchten euch zu unserem diesjährigen Weihnachtsessen einladen.

Dieses soll am **Freitag, den 06.12.2019 ab 18:30 h**
in den Räumen des **AWO-Aktivtreffs,**
Jugendstraße 11, 22527 Hamburg, stattfinden.

An diesem Abend wollen wir unsere Parteilubare für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren und feiern.

Anschließend wird es wieder ein schönes Buffet geben, zubereitet durch die Küche der Alraune gGmbH, bei dem jeder sicher etwas Leckeres finden wird. Für die Getränke (Tee, Kaffee, Wasser, Saft oder Alkoholhaltiges) werden wir sorgen.

Der Kostenbeitrag in Höhe von 15 € ist direkt bei unserer Distriktskassiererin Charlotte Nendza-Ammar zu zahlen oder auf unser unten angeführtes Konto zu überweisen.

Wie stets scheidert eine Teilnahme nicht am Preis, meldet euch bitte. Umgekehrt sind wir aber auch über jede Spende dankbar, die Ihr auf dieses Konto überweisen könnt.

Wir bitten um Anmeldungen bei Annegret Ptach bzw. bei Ralf Meiburg, damit wir uns vorbereiten und dem Ganzen einen schönen Rahmen geben können. **Anmeldungen bitte bis zum 27.11.2019**

Mit den besten Wünschen
Ralf Meiburg, Annegret Ptach
Tel.: 016096618075
oder Tel.: 01512306611

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord: **IBAN: DE38 5003 3300 1244 0089 00**

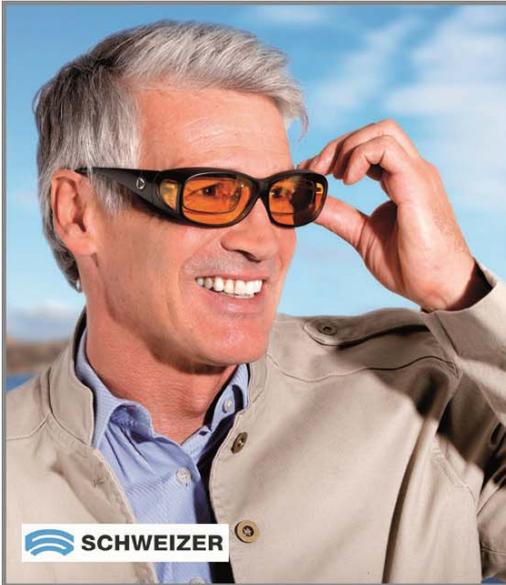
SPD-Laternenumzug

Samstag, 2. November 2019, um 18. 30 Uhr

Wir starten am Eingang des Sternschanzenparks, Ecke Kleiner Schäferkamp /Schröderstiftstraße. Der Umzug wird begleitet von der Feuerwehr und einem großen Spielmannszug.



Zum Abschluss lädt die SPD zu Kinderpunsch und Stockbrot auf der Terrasse des Café Stern Chance ein.



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg)

Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Stellvertreter/-in:	Agata Klaus	Tel. 0170/4904824
	Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
	Rolf Polle	Tel. 850 77 43
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank